



Hinweise zur formalen und inhaltlichen Gestaltung von Seminar- und Abschlussarbeiten

Stand: Dezember 2016

Inhalt

1. Formalia.....	2
Bestandteile der Arbeit	2
Schrifttyp und Format, Schriftgröße und Seitenrand.....	2
Belege und Zitierweise	2
Illustrationen/Graphiken/Bilder/Cartoons etc.....	3
Tabellen und Diagramme	3
Sprache, Rechtschreibung und Grammatik.....	3
Form	3
Abgabe.....	3
2. Inhalt der Arbeit	4
Fragestellung	4
Aufbau	4
Literaturgrundlage.....	4
Argumentation	4
Wissenschaftliche Sprache	5
3. Literaturverzeichnis und (freiwillige) Zitierrichtlinien	5
Quellen	5
Sekundärliteratur	6

1. Formalia

Bestandteile der Arbeit

Die Arbeit muss ein Titelblatt, ein Inhaltsverzeichnis, einen Hauptteil, einen Schluss und ein Literaturverzeichnis enthalten. Es empfiehlt sich folgendes Ordnungsschema:

- Titelblatt (Titel der Veranstaltung, Titel der Hausarbeit, Name und vollständige Adresse mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse des Verfassers, Angabe der Studienfächer und des Fachsemesters, Ggf. Modulzuordnung)
- Inhaltsverzeichnis
- Haupttext
- Schluss/Fazit
- Literatur- und Quellenverzeichnis
- Anhang (wenn notwendig)
- Eidesstattliche Erklärung

Schrifttyp und Format, Schriftgröße und Seitenrand

- Die Arbeit sollte in Times, Arial, Calibri oder einer anderen gängigen **Schriftart** verfasst sein.
- **Schriftgröße** ist 12pt mit einem 1,5-fachem **Zeilenabstand**.
- Die Arbeit muss einen **Seitenrand** von mindestens 2,5 cm auf jeder Seite aufweisen.
- Die Arbeit sollte in **Blocksatz** verfasst sein.

Belege und Zitierweise

- Alle wörtlichen Zitate, fremdes Gedankengut, Datums- und Zahlenangaben (bspw. Einwohnerzahlen, Unternehmensgewinne, Handelsbilanzen, Zeitpunkt einer Fusion, etc.) sind unmittelbar per **Anmerkung durch Fußnoten** zu belegen! Ausnahmen sind allgemein bekannte Zahlenangaben (lexikalisches Wissen) wie Beginn und Ende des Ersten Weltkriegs oder Fall der Berliner Mauer, die nicht gesondert belegt werden müssen. **Wörtliche Zitate** werden durch Anführungszeichen gekennzeichnet und sind durch Fußnoten im unmittelbaren Anschluss an das Zitat zu belegen. Bei einer **Paraphrasierung**, d.h. der sinngemäßen umschreibenden (nicht-wörtlichen) Wiedergabe der Textstelle eines anderen Werkes, erfolgt die Anmerkung am Ende der entsprechenden Wiedergabe. Sofern die Paraphrasierung mehrere Sätze umfasst, ist eine einzelne Anmerkung am Ende des entsprechenden Absatzes sinnvoll.
- Die Anmerkung erfolgt als **Fußnote**, nicht als Kurzbeleg innerhalb einer Klammer im Fließtext (Harvard-Beleg).
- **Fußnoten** stehen am **unteren Seitenrand**, nicht am Ende des Textes.
- **Wörtliche Zitate** sind durch Einrücken kenntlich zu machen, sofern sie über mehr als drei Textzeilen gehen würden.
- Die **Zitierweise** ist frei wählbar, muss aber zwingend einheitlich sein. Eine Orientierungshilfe finden Sie im Anhang.
- Die Arbeit muss ein **Literaturverzeichnis** enthalten, das sämtliche Materialien auflistet, die zum Verfassen der Arbeit verwendet wurden. Das Literaturverzeichnis darf keine Bücher

oder Materialien enthalten, die nicht verwendet wurden, d.h. im Text nicht zitiert sind. Die Verwendung von online-Ressourcen ist nach Möglichkeit zu vermeiden. Diese sind nur als Quellen zulässig, wenn die Nutzung gedruckter Quellen nicht möglich oder sinnvoll ist (bspw. bei der Analyse von Geschichtsdarstellungen in online-Medien).

Illustrationen/Graphiken/Bilder/Cartoons etc.

- **Bilder, Graphiken usw.** dienen nie rein illustrativen Zwecken, sondern dürfen nur verwendet werden, wenn sie in einem inhaltlichen Zusammenhang mit dem Text stehen und dort als Argumente verwendet werden. Sie sind an der Stelle zu platzieren, an der sie interpretiert werden.
- Der Quellennachweis erfolgt unter dem Objekt oder per Fußnote an der Bildüber- oder -unterschrift.
- Anhänge sollten nur verwendet werden, wenn das Material zu umfangreich ist oder aus anderen Gründen nicht in den Text eingefügt werden können.

Tabellen und Diagramme

- Wie Bilder etc., dienen **Tabellen und Diagramme** nie rein illustrativen Zwecken, sondern dürfen nur verwendet werden, wenn sie in einem inhaltlichen Zusammenhang mit dem Text stehen und dort als Argumente verwendet werden. Sie sind an der Stelle zu platzieren, an der sie interpretiert werden.
- Werden Tabellen oder Diagramme aus anderen Werken entnommen, so verweist der Quellennachweis auf diese Sekundärliteratur. Ggf. ist im Text die ursprüngliche Herkunft des Datenmaterials zu diskutieren.
- Handelt es sich um eine eigenständige Berechnung oder Darstellung, so ist dies durch den Hinweis „Eig. Berechn.“ zu vermerken und die Quelle anzugeben (z.B. Statistisches Bundesamt (Hg.): Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland, dv. Jg.)

Sprache, Rechtschreibung und Grammatik

- Die Arbeiten sind auf **Deutsch oder Englisch** abzufassen.
- Auf korrekte **Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik und Satzbau** ist unbedingt zu achten.

Form

- Die Arbeit ist sauber, schlüssig und ansprechend zu gestalten. Ein Wechsel der Schrifttypen, uneinheitliche Seitenränder, ein schlecht lesbares oder fehlerhaftes Inhaltsverzeichnis stören den Gesamteindruck und werden mit einem Punktabzug moniert.

Abgabe

- Die Arbeit kann in gedruckter Form eingereicht werden.
- In Absprache mit dem Dozenten ist die Einrichtung in elektronischer Form möglich. Bitte in diesem Fall die Arbeit ausschließlich als eine einzige pdf-Datei per E-Mail an den Dozenten schicken.

2. Inhalt der Arbeit

Achten Sie bei dem Verfassen der Arbeit bitte auf folgende, für die spätere Bewertung zugrunde gelegten zentrale Kriterien:

Fragestellung

- Hat die Arbeit eine klare Fragestellung, d.h. ist unmittelbar ersichtlich, auf welchen konkreten Gegenstandsbereich Sie sich beziehen und mit welchem Fokus Sie diesen Gegenstand bearbeiten möchten?
- Ist die Fragestellung sinnvoll und dem Umfang Ihrer Arbeit angemessen, d.h. können Sie die Fragestellung innerhalb der Ihnen verfügbaren Zeit bearbeiten und innerhalb des vorgegebenen Umfangs der Arbeit beantworten?
- Ist die Fragestellung relevant, d.h. nimmt sie Bezug auf aktuelle Fragen und Probleme der *scientific community*?

Aufbau

- Sind Einleitung und Schluss angemessen proportioniert (in der Regel nicht mehr als zusammen 10% der Gesamtlänge)?
- Erfüllt die Einleitung alle notwendigen Funktionen: [1] Einführung in den zu behandelnden Themenbereich; [2] Entwicklung und Abgrenzung einer Fragestellung; [3] Erörterung des Forschungsstands; [4] Herleitung einer Vorgehensweise aus der Fragestellung; [5] Skizzierung des sich daraus ergebenden Aufbaus der Arbeit?
- Ist in der Gliederung des Hauptteils ein "roter Faden" erkennbar, d.h. beziehen sich alle Bestandteile der Arbeit auf Ihren Untersuchungsgegenstand und ist der Bezug zur Fragestellung gegeben? (Hinweis: "Exkurse" sollten vor Abgabe der Arbeit entfernt werden.)
- Wurde die Gliederung sinnvoll gewählt, d.h. wurden die einzelnen Teile ihrer Bedeutung entsprechend gut proportioniert? (Abschnitte auf unterster Gliederungsebene sollten mindestens eine bis maximal fünf Seiten lang sein. Untergliederungen sind bei Seminararbeiten bis maximal zwei Untergliederungen (1.2.1.) bei B.A. und M.A.-Arbeiten bis maximal drei (1.2.1.2.) sinnvoll).
- Hebt der Schluss die wichtigsten Erkenntnisse des Hauptteils zusammenfassend hervor, verbindet sie miteinander und bezieht sie auf die Einleitung zurück?
- Macht der Schluss ggf. deutlich, welche Aspekte der Fragestellung sich ggf. nicht beantworten ließen, und gibt einen Ausblick auf mögliche weiterführende Forschungen?

Literaturgrundlage

- Ist die relevante Literatur in ausreichendem Maße erfasst?
- Ist umgekehrt die erfasste Literatur für das Vorhaben der Arbeit zweckmäßig?
- Wurde die Literatur verstanden, sind Forschungspositionen richtig wiedergegeben?

Argumentation

- Ist die Argumentation stets an der Fragestellung orientiert, zielführend und überzeugend?
- Haben Sie für Ihre Argumente die entsprechende Grundlage durch Quellen oder Literaturbelege geschaffen? (keine unbegründeten "Schnellschüsse"!)

- Stimmen Ihre Argumente mit den von Ihnen zitierten Quellen (Aussagen oder Statistiken) überein? Falls ja, sollten Sie dies erwähnen. Falls nicht, sollten Sie dies unbedingt begründen!
- Positionieren Sie sich in der Arbeit zu der Forschung anderer Wissenschaftler/innen? Welchen dort existierenden Aussagen würden Sie mit Ihrer Arbeit widersprechen? Welche würden Sie unterstützen?

Wissenschaftliche Sprache

- Ist die Sprache einem wissenschaftlichen Text angemessen und gut lesbar?
- Ist Fachvokabular korrekt verwendet worden?

3. Literaturverzeichnis und (freiwillige) Zitierrichtlinien

Die **korrekte Zitierweise** ist eine **zentrale Voraussetzung** der Erfüllung formaler Kriterien. Die hier angegebenen Zitierrichtlinien stellen eine freiwillige Orientierung dar. Eine unabdingbare Voraussetzung der korrekten Zitierweise ist allerdings, dass diese einheitlich ist, d.h. eine einmal gewählte Zitierweise muss in der Arbeit durchgehend (und zwar auf Punkt und Komma genau!) verwendet werden. Trennt man ein Werk beispielsweise zwischen Autor und Titel durch ein Komma, so ist es nicht zulässig, bei einem anderen Beleg die Angaben durch einen Punkt oder Doppelpunkt zu trennen. Dies mag zunächst kleinlich klingen. Es zeigt aber, dass Sie bis ins Detail gewissenhaft gearbeitet haben, eine für das wissenschaftliche Arbeiten ganz zentrale Voraussetzung.

- Das Literaturverzeichnis sollte, sofern zahlreiche Quellen genutzt wurden, nach Sekundärliteratur und zeitgenössischen Quellen getrennt werden.
- Literatur und Quellen werden stets alphabetisch aufgeführt.
- Am Ende des Belegs steht ein Punkt.
- Seitenzahlen werden im Literaturverzeichnis nur aufgeführt, um Anfang und Ende von Artikeln zu kennzeichnen. Dies geschieht unabhängig davon, auf welche konkrete Stelle in der Arbeit verwiesen wurde. Bei Monographien entfällt die Angabe von Seitenzahlen im Literaturverzeichnis daher grundsätzlich ganz!

Quellen

Quellen in Form von (meist älteren) Monographien oder Zeitschriftenartikeln sind von der Struktur her wie Sekundärliteratur zu zitieren, sollen im Literatur- und Quellenverzeichnis aber gesondert aufgeführt werden.

Für andere Formate gelten folgende Zitierempfehlungen:

1. Artikel in Periodika

[Nachname Autor], [Vorname Autor], [Titel]. [Untertitel], in: [Titel der Zeitung oder Zeitschrift], [Erscheinungsdatum], [Seitenangabe].

Hinweis: sofern der Name des Verfassers nicht bekannt ist, wird ein "o.V." an die Stelle des Autors gesetzt.

Beispiele:

Kerbusk, Klaus-Peter; Tietz, Janko u. Tuma, Thomas, Geiz macht arm, in: Der Spiegel, 13.12.2004, S. 80-94.

o.V., Überraschend starke Verbilligungen, in: Der Tagesspiegel, 23.1.1959, S. 4.

2. Statistische Werke

[Name des Autors/Herausgebers], [Titel], [Ort] [Jahr].

Hinweis: bei der Nutzung verschiedener Jahrgänge eines statistischen Werkes, wird das Jahr durch "dv. Jg." ersetzt: [Name des Autors/Herausgebers], [Titel], [Ort] (dv. Jg.).

Beispiele:

Statistisches Bundesamt, Fachserie M - Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen. Reihe 6 - Preise und Preisindizes der Lebenshaltung, Wiesbaden 1967.

U.S. Bureau of the Census, Census of Manufactures, Washington D.C. (dv. Jg.)

3. Internetquellen

[Autor oder Urheber der Quelle], [Titel der Quelle], [Jahr oder genaues Datum der Veröffentlichung].
[URL], [Datum des letzten Zugriffs].

Beispiel:

DEUTSCHER BUNDESTAG, Schlussbericht der Enquete-Kommission, 2008.

http://www.bundestag.de/gremien/welt/glob_end/, abgerufen am: 10.05.2013.

Sekundärliteratur

1. Monographien

bei einzelnen Autoren:

[Nachname Autor], [Vorname Autor], [Titel]. [Untertitel], [Verlagsort] [Jahr].

bei mehreren Autoren:

[Nachname Autor 1], [Vorname Autor 1]; [Nachname Autor 2], [Vorname Autor 2] u. [Nachname Autor 3], [Vorname Autor 3], [Titel]. [Untertitel], [Verlagsort] [Jahr].

bei mehr als drei Autoren:

[Nachname Autor], [Vorname Autor] u.a., [Titel]. [Untertitel], [Verlagsort] [Jahr].

Zusätzliche Hinweise:

- eine Angabe des Verlags ist nicht notwendig
- bei mehr als einem Verlagsort + "u.a."
- bei neueren Auflagen, dies bitte kenntlich machen und Datum der Erstveröffentlichung angeben (siehe Beispiele)

- besteht ein Werk aus mehreren Bänden, ist dies kenntlich zu machen. Werden beide (oder alle) Bände genutzt, müssen auch alle genannt werden (bspw. "2 Bde"). Wird nur einer der Bände genutzt, steht der Hinweis ("Band 2").

Beispiele:

Berghahn, Volker, Unternehmer und Politik in der Bundesrepublik, Frankfurt am Main 1985.

Chandler, Alfred D., Strategy and Structure. Chapters in the History of the Industrial Enterprise, 2. Aufl. [1962], Cambridge u.a. 1998.

Giersch, Herbert u.a., The Fading Miracle. Four Decades of Market Economy in Germany, Cambridge 1993.

Jäger, Wolfgang u. Link, Werner, Republik im Wandel 1974-1982. Die Ära Schmidt, Stuttgart 1987.

2. Sammelbände

[Nachname Autor], [Vorname Autor] (Hg.), [Titel]. [Untertitel], [Verlagsort] [Jahr].

Beispiele:

Berghoff, Hartmut (Hg.), Marketinggeschichte. Die Genese einer modernen Sozialtechnik, Frankfurt am Main 2007.

Hesse, Jan-Otmar; Schanetzky, Tim u. Scholten, Jens (Hg.), Das Unternehmen als gesellschaftliches Reformprojekt. Strukturen und Entwicklungen der "moralischen Ökonomie", Essen 2004.

3. Artikel in Sammelbänden

[Nachname Autor], [Vorname Autor], [Titel]. [Untertitel], in: [Vorname Herausgeber] [Nachname Herausgeber] (Hg.), [Titel des Sammelbands], [Verlagsort] [Jahr], [Seitenangabe].

bei mehreren Herausgebern:

[Nachname Autor], [Vorname Autor], [Titel]. [Untertitel], in: [Vorname Herausgeber 1] [Nachname Herausgeber 1] u. [Vorname Herausgeber 2] [Nachname Herausgeber 2] (Hg.), [Titel des Sammelbands], [Verlagsort] [Jahr], [Seitenangabe].

Beispiele:

Borchardt, Knut, Anerkennung und Versagen. Ein Jahrhundert wechselnder Einschätzungen von Rolle und Leistung der Volkswirtschaftslehre in Deutschland, in: Reinhard Spree (Hg.), Geschichte der deutschen Wirtschaft im 20. Jahrhundert, München 2001, S. 200-222.

Backhouse, Roger E., The Stabilization of Price Theory, 1920-1955, in: Warren J. Samuels, Jeff F. Biddle u. John B. Davis (Hg.), A Companion to the History of Economic Thought, Oxford 2008, S. 308-324.

4. Artikel in Zeitschriften

[Nachname Autor], [Vorname Autor], [Titel]. [Untertitel], in: [Titel der Zeitschrift] [Nr. des Bandes], [Heftnummer], [Jahr], [Seitenangabe].

Hinweis: Angaben zu Verlag und Verlagsort entfallen!

Beispiel:

Kydland, Finn E.; Prescott, Edward C., Rules Rather than Discretion. The Inconsistency of Optimal Plans, in: Journal of Political Economy 85, H. 3, 1977, S. 743-791.